

SWOT-Analyse | Ägypten

03.09.2020

## Privatsektor könnte mittelfristig profitieren

**Auch in Ägypten legt sich die Corona-Krise wie ein Kontrastmittel über die Volkswirtschaft und offenbart ihre Schwächen und Stärken.**

**Von Sherif Rohayem | Bonn**

Nach drei Reformjahren steht der ägyptische Fiskus auf vergleichsweise sicherem Grund. Externe Schulden und Armut bleiben aber Risikofaktoren - umso mehr im Lichte der Corona-Pandemie. Mit der Befüllung des äthiopischen Staudamms gewinnt das Thema Wasserknappheit an Aktualität. Im Bereich Gas wird Ägypten die Zusammenarbeit mit den östlichen Mittelmeerstaaten vertiefen.

### Positionierung auf Chancenkontinent Afrika

Mit mehr als 100 Millionen Einwohnern zählt der ägyptische Verbrauchermarkt zu den regionalen Schwergewichten. Dazu kommen weitere Absatzmärkte in unmittelbarer Nähe, etwa die Staaten der arabischen Halbinsel, Nordafrika und Subsahara-Afrika. Flankiert wird dies durch ein dichtes Netz an Freihandelsabkommen. Die Nähe zu Europa macht Ägypten zu einem interessanten Kandidaten für Nearshoring-Absichten. Ausländische Investoren finden in Ägypten einen großen Pool mehrsprachiger, teils sogar deutschsprachiger Universitätsabsolventen vor - und dies bei günstigen Löhnen. Vor allem die Outsourcing- und IT-Branche profitieren hiervon. Im verarbeitenden Gewerbe herrscht jedoch ein Fachkräftemangel im Bereich der Ausbildungsberufe, also bei technisch-handwerklichen Berufen.

Ägypten orientiert sich vor allem an den arabischen und europäischen Märkten. Die regionale Integration mit den Nachbarn aus Nordafrika und Subsahara-Afrika ist dagegen weniger entwickelt. Die Hinwendung zu den Golfstaaten ist aufgrund der gemeinsamen Sprache und einer ähnlichen Kultur auf den ersten Blick naheliegend. Dabei steht Ägypten häufig vor ähnlichen Herausforderungen wie etwa Ghana oder Nigeria. So dürften sich beispielsweise erfolgreiche Konzepte für den öffentlichen Nahverkehr in Kairo auch in Lagos als tauglich erweisen.

Den Vorsitz der Afrikanischen Union im Jahr 2019 nutzte Ägypten, um die wirtschaftlichen und politischen Beziehungen zu vertiefen. In einer Zeit, in der westliche Unternehmen Afrika als Chancenkontinent wahrnehmen, will sich Ägypten mit der Gateway to Africa-Strategie als Handelsdrehscheibe positionieren.

### SWOT-Analyse Ägypten

Strengths (Stärken)	Weaknesses (Schwächen)
Großer Binnenmarkt	Niedrige Pro-Kopf-Kaufkraft
Geografisch günstige Lage	Bürokratische Hürden
Große Erdgasvorkommen	Hohe Importkosten
Im regionalen Vergleich diversifizierte Wirtschaft	Dünne Zuliefererbasis

Quelle: Germany Trade & Invest

Wettbewerbsfähige Lohnkosten	Fachkräftemangel auf mittlerer Qualifikationsebene
<b>Opportunities (Chancen)</b>	<b>Threats (Risiken)</b>
Strukturelle Reformen zugunsten der Privatwirtschaft	Bevölkerungswachstum
Ausbau der Infrastruktur	Finanzierung der Infrastruktur
Ausbau der industriellen Basis	Signifikanter Teil der Bevölkerung lebt unterhalb der Armutsgrenze
Weitere Leitzinssenkungen	Wasserknappheit
Nearshoring	Klimawandel

## Exporteure profitieren nur bedingt von schwachem Pfund

Trotz des großen Binnenmarktes ist die Kaufkraft pro Kopf gering. Die Weltbank schätzte im April 2019, dass circa 60 Prozent der Ägypter entweder in Armut oder am Rande der Armut leben und das ägyptische Statistikamt CAPMAS konstatiert im Fiskaljahr 2017/2018 einen Anstieg der Ägypter, die unterhalb der Armutsgrenze leben, auf 32,5 Prozent. Die Corona-Krise tut ihr Übriges. Dagegen hat die Regierung angekündigt, den Berechtigtenkreis der Sozialprogramme Takaful und Karama auszuweiten. Ebenso erhalten informelle Arbeiter anlässlich der Pandemie einen einmaligen Zuschuss von 1.500 ägyptische Pfund (EGP) verteilt auf drei Monate.

Besonders schwer wiegt auf die Kaufkraft, dass Ägypten in hohem Maße von Importen abhängig ist. Diese haben sich stark verteuert, nachdem die Zentralbank Ende 2016 die Landeswährung freigegeben und sich ihr Außenwert innerhalb kürzester Zeit mehr als halbiert hat. Die Vorteile einer schwachen Währung vermag Ägyptens Exportwirtschaft nur bedingt zu nutzen. Zwar verfügt das Land über eine vergleichsweise diversifizierte Wirtschaft, jedoch ist die Zuliefererbasis eher dünn. Produzenten bleiben häufig auf importierte Vorprodukte angewiesen.

## Unternehmenslandschaft ist zerklüftet

Die ägyptische Unternehmenslandschaft zerfällt in drei Bereiche. Zunächst gibt es den öffentlichen Sektor. Dieser gliedert sich nach Ministerien, denen zahlreiche staatliche Holdings unterstehen. Dabei geht das Betätigungsfeld der Holdings über die klassischen Staatsaufgaben der Daseinsvorsorge hinaus. Daneben gibt es Unternehmen des offiziellen Privatsektors und schließlich den informellen Sektor. Die öffentlichen Unternehmen unterliegen dem Public Companies Law, die offiziellen Privatunternehmen dem Commercial Companies Law, während die informellen Unternehmen nicht-kodifizierten Handelsbräuchen und zwangsläufig auch dem Recht des Stärkeren gehorchen.

Im Gegensatz zu privaten Unternehmen sind die öffentlichen nur bedingt insolvenzfähig und haben einen besseren Zugang zu Krediten. Ein erster Schritt zur Konsolidierung der zerklüfteten Unternehmenslandschaft sollte mit der Teilprivatisierung von etwa 30 öffentlichen Unternehmen getan werden. Diese Pläne haben im Zuge der Corona-Pandemie jedoch einen Dämpfer erhalten. Zumal gerade in Krisenzeiten Staatsunternehmen den Vorteil sicherer Arbeitsplätze haben. Mittelfristig aber würde ein allmählicher Rückzug des öffentlichen Sektors der Privatwirtschaft auch Chancen jenseits staatlich finanzierter Projekte bieten. Immerhin stehen Änderungen des Public Companies Law an, die eine schnellere Umwandlung in Privatunternehmen ermöglichen. Der Einsatz von Fintech und ein neues Gesetz für KMU sollen zu einer stärkeren Formalisierung der Wirtschaft beitragen.

## Leitzinssenkungen als Chance für die Privatwirtschaft

Auch die dreiprozentige Leitzinssenkung der ägyptischen Zentralbank im März 2020 birgt mittel- bis langfristig Chancen für die Privatwirtschaft. Nach der Abwertung des Pfundes musste die Zentralbank die Leitzinsen deutlich erhöhen. Andernfalls wäre die Inflation explodiert. Kredite verteuerten sich, die Investitionstätigkeit blieb überschaubar. Positiver Nebeneffekt: In einer Welt niedriger Zinsen war Ägypten nun ein Hochzinsland.

Gleichzeitig hatte sich die Regierung mit dem Abbau von Subventionen und anderen Einsparungen den Ruf eines verlässlichen Schuldners erarbeitet. Fortan erfreuten sich ägyptische Staatsanleihen großer Beliebtheit. Devisen in Milliardenhöhe fließen in die Staatskasse, von dort in den Schuldendienst, aber eben auch in die neue Verwaltungshauptstadt und andere Großprojekte. Auf diese Weise hat sich auch das Top-Down-Modell manifestiert, in dem der Staat die entscheidenden Wirtschaftsimpulse setzt. Um eine Verlagerung in Richtung Privatwirtschaft zu erreichen, könnten weitere Leitzinssenkungen folgen. Diese bewegen sich mit 9,75 Prozent immer noch auf einem hohen Niveau.

## Dieser Inhalt ist relevant für:

Ägypten

Wirtschaftsstruktur / Privatisierungsvorhaben / Außenwirtschafts-, Industriepolitik / Armutsbekämpfung / Coronavirus  
Wirtschaftsumfeld

## Kontakt

Dr. Felix Guntermann

Wirtschaftsexperte



+49 228 249 93 606



[Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2020 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.